



FLÜSTERTÜTE



WM München 2007 - Fabiane Albrecht

Die Saison 2007

Achter- Race SCT vs. RCT

Clubaktivitäten

Impressum

Auflage: 350 Exemplare

Flüstertüte: Eine Produktion des See Club Thun, erscheint dreimal jährlich.

Redaktion: vorstand@seeclubthun.ch oder
Gerhard Ryter, Postgasse 6a, 3011 Bern
ryter.gery@tcnet.ch

Internet: www.seeclubthun.ch

Druck: Schaer Thun AG
grafische Generalunternehmung
Druckzentrum Uetendorf
Industriestr. 12, 3661 Uetendorf
033 346 61 11, druckzentrum@schaerthun.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Flüschi 01/2008 am 27. Januar 2008

Ja dieser Sommer - abwechslungsreich! Die Extreme werden immer deutlicher. Einmal hochsommerlich heiss bei über 30°C und zwei Tage später schon wieder herbstlich kühl bei 14°C. Die Wetterkapriolen sind mir dieses Jahr besonders deutlich aufgefallen, weil sehr häufig am Montag das Wetter am schlechtesten war.

Da ich ja fast immer am Montag mit dem Zug von Bern nach Thun fahre um zu rudern, habe ich diese Montage gut im Überblick und dank meinem Hang zu Statistiken weiss ich natürlich genau, wie viele der bisher 36 Montage (bis 3. September) in diesem Jahr gut zum Rudern waren - es waren 14!

„Ja, ja - dieses Weicheil!“ - aber ich kann von mir sagen, dass ich auch bei ziemlich miesen Verhältnissen auf dem See war - Andy Frenzer und Heinz Walther „mussten“ jeweils auch mit...

Nun - hoffen wir auf einen schönen Spätsommer, einen ruhigen Thunersee und dafür viel „Verkehr“ auf dem Floss.

Gery Ryter



und das meint der präsident ...

Liebe Seeclüblerinnen und Seeclübler

Nun ist auch der Höhepunkt der Regattasaison, die Weltmeisterschaften, vorbei, und wir können uns alle auf die Herbstsaison konzentrieren.

Aber dank Fabiane Albrecht konnten auch wir vom SCT wieder einmal bei der WM mitfiebern. Und Fabiane ruderte im Leichtgewichtseiner ganz vorne mit. Obwohl sie sich die ganze Regattasaison bis Luzern auf den Doppelzweier konzentrierte, gelang ihr die Umstellung auf den Skiff in kürzester Zeit. Das Resultat ist ein hervorragender 8 Rang, herzliche Gratulation! Und das grosse Ziel Peking 2008 im Doppelzweier ist noch nicht ganz abgeschlossen, es fehlt nur noch die geeignete Partnerin.

Das Regattateam hat auch bereits das Training für die Saison 08 wieder aufgenommen. Aus dem Schulsportkurs werden wohl auch einige Neue zum Team dazu stossen. Ich wünsche allen viel Spass, Erfolg und ab und zu auch das nötige Glück.

Für die Jüngsten konnten wir nun unseren Bootspark mit dem neuen Empacher Doppelvierer ergänzen. An dieser Stelle noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle, welche uns für diesen Kauf finanziell unterstützt haben. Ohne diese Spenden hätten wir diese Anschaffung wohl noch Jahre hinauschieben müssen.



Foto Diana Meyer

Für das diesjährige Abrudern (21.10.) kam die Idee auf, dass wir einmal eine kleine SCT-Plauschregatta durchführen möchten, ev. geöffnet auch für Mitglieder vom Ruderclub Thun. Falls ihr Interesse an einer solchen Regatta habt, meldet euch doch bereits bei einem Vorstandsmitglied und beachtet die Informationen im Club oder auf unserer Homepage (sobald wir Details haben werden wir weiter informieren).

Einen kleinen Vorgeschmack bezüglich Plauschregatta hatten wir bereits im Juni. Nach mehreren vergeblichen Versuchen konnten wir eine gemeinsame Ausfahrt mit dem Achter vom SCT und dem Doppelachter vom RCT durchführen, der Höhepunkt der Ausfahrt bildete ein Rennen von Hünibach nach Hilterfingen, welches der SCT-Achter für sich entschied. Im Doppelachter vom RCT ruderten aber nur 7 Personen, und unser Vorsprung war nicht gerade übermässig. Diesen Anlass möchten wir nächstes Jahr wiederholen, und ich bin sicher, der RCT ist motiviert uns zu schlagen.

An dieser Stelle möchte ich auch noch alle Neumitglieder herzlichst begrüssen und wünsche euch allen viel Spass und Kameradschaft beim Rudern im Seeclub Thun.

Der Präsident Beat Reinmann

ein- & austritte:

wir begrüßen neu im club...

eintritte aktiv

Brunner Evelyne

eintritte aktiv aus fitnesskurs 07

Trachsel Ingrid

Kopp Thomas

Jaberg Sämi

Jegerlehner Jeanine

Moor-Stuber Elisabeth

Kopp Susanne

Hofer-Noser Patrick

Steinacher Mario

Straubhaar Annelis

eintritte passiv

-

korrigenda

In der letzten Flüschi hatten wir irrtümlicherweise Jan Acket als Austritt passiv gemeldet. Erfreulicherweise war dies ein Irrtum, Jan bleibt uns weiterhin treu, herzlichen Dank.



zur info

Austritte müssen mir bis spätestens Ende Dezember gemeldet werden.

Email an heiba@freesurf.ch schicken genügt als offizielle Austrittsmeldung für den Vorstand.

Ich bin immer dankbar für Adressänderungen, die mir persönlich gemeldet werden, da alle via Post gemeldeten Wohnungswechsel dem Seeclub verrechnet werden. Danke.

Heidi Bachmann

runderkurs 2007

Unser Ruderkurs war auch dieses Jahr mit 10 Teilnehmern voll belegt. Wiederum waren die Frauen in der Überzahl, obwohl nur noch knapp (6:4). Nach dem Verhältnis 7:3 im Vorjahr und 9:2 im Jahr 2005 scheint das Interesse am Rudern bei den Männern erfreulicherweise langsam doch etwas besser zu werden, obwohl wir die Frauen selbstverständlich ganz gerne haben und neue Fitnessrunderinnen begeistert aufnehmen.



Der Kurs ist auch diesmal recht gut verlaufen; wir haben nur ein einziges Mal den Kursabend wegen der starken Strömung auf der Aare absagen müssen, ein anderes Mal haben wir als Ersatz ein Trockenprogramm durchgeführt. Die richtige Hochwasserperiode ist erst nach dem Kursende gekommen, was natürlich für diejenigen Kursabsolventen sehr ärgerlich war, die mit dem Rudern gleich weitermachen wollten. Das Hochwasser ist bei unseren Ruderkursen zu einer Hauptsorge geworden; bei starker Strömung können wir ja nicht hinaus auf die Aare. Es kann sein, dass mich jetzt das Syndrom der Vorstellung von „der guten alten Zeit“ plagt aber mir scheint es doch, dass wir vor dem grossen Hochwasser 1999 so was wie Hochwasser nicht gekannt haben. Wir konnten doch immer auf die Aare rudern gehen, will es mir scheinen.

Wenn ich schon bei den Sorgen bin, kann ich noch das Problem der Bereitstellung einer genügenden Anzahl von Ruderleitern hier organisch hinzufügen. Eines unserer Probleme ist ja unsere Lage



- 100 m oberhalb der Schleuse und wir müssen ganz schön aufpassen, dass wir nicht in deren Nähe kommen. Zu diesem Zweck brauchen wir im Ruderkurs im Vierer und Fünfer je zwei Leiter (einer am Schlag und einer am Bug), um die Kurve beim Einbiegen in die Aare sicher zu kriegen (ausserdem müssen wir auf den Schiffsverkehr im oberen Flussbereich ganz schön aufpassen und die Pontoniere müssten ja nicht gleichzeitig mit uns auf die Aare). Wir brauchen also recht viele Kursleiter pro Abend, auf jeden Fall bedeutend mehr als bei anderen Clubs. Zum Glück haben wir einige Clubmitglieder, die sich sehr engagieren. Diese Kategorie reicht jedoch nicht ganz aus, um jeweils den Ruderleiterbedarf zu decken, was vor den Kursabenden für mich zu interessanten Kontakten mit anderen Clubmitgliedern führt. Dafür haben wir in unserem Club etwas weniger Sorgen mit dem Wellengang, der Clubs an den grossen Seen plagt (wir rudern im Bedarfsfall auch auf der Aare, kein Hochwasser natürlich vorausgesetzt.). Es wurde uns beispielsweise erzählt, dass man bei einem Kurs am Bodensee an den drei ersten Kursabenden nur Landprogramme anbieten konnte. Diese sind zwar, wenn entsprechend durchgeführt, für das Lernen der Rudertechnik sehr nützlich aber die Kursteilnehmer sehnen sich doch danach, auf das Wasser zu gehen.

In den letzten Jahren hatten wir glücklicherweise keine grösseren wetterbedingten Probleme bei unseren Ruderkursen. Auch bei der Organisation hat es immer irgendwie geklappt und ist ein Leiter doch nicht erschienen, konnten wir uns an die Situation anpassen. Meistens hat es aber wunderbar geklappt und die Kursteilnehmer haben sich abgemeldet wenn sie nicht kommen konnten und die Kursleiter ebenfalls und nicht zu knapp vor dem Kursbeginn.

Von den Kursteilnehmern haben sich nach dem Kursende neun entschieden, dem Club beizutreten und einige sind, wie ich gehört habe, auch rudern gekommen, obwohl die Bedingungen wie gesagt im Juli und bis Mitte August ganz schlecht waren. Selber war ich in dieser Zeit auf Kajakferien im äussersten Südwesten Finnlands und musste das hiesige Wetter nicht miterleben. Um keinen Neid aufkommen zu lassen, sage ich nicht, wie das Wetter in Finnland war.

Das Interesse an Ruderkursen scheint nicht im Abnehmen zu sein; für den nächstjährigen Kurs haben sich schon sieben angemeldet. Bisher haben wir die Ruderkurse aufbauend auf das im Club vorhandene Wissen über das Rudern und auf unsere Erfahrungen in den Kursen durchgeführt. Im Juni waren wir zu dritt (mit Heinz und Heidi) an einem Kurs für Kursleiter in Thalwil. Durchgeführt wurde der ausgezeichnete Kurs von den in Ruderkreisen bestens bekannten Grössen Ursula Wehrli und Ueli Bodenmann, so dass wir jetzt das Gefühl haben, für den nächsten Kurs gut vorbereitet zu sein. Zwar haben unsere Kursteilnehmer auch früher das Rudern gelernt, aber wir denken, dass wir die Kurse künftig abwechslungsreicher, effizienter und interessanter werden gestalten können.

Bo Engberg



Foto Beat Reinmann

zweiter reinigungstag 2007

News für den Bootshaus- und Bootsreinigungstag vom 20. Oktober 2007

In der Februar Flüschi Ausgabe haben wir hingewiesen, dass die beiden Arbeiten an **einem Tag** erledigt werden. Mit den Vorschlägen der Clubmitglieder haben wir den Tag neu organisiert.

Die wichtigste Änderung ist sicher die „**Öffnungszeit**“.

Damit sich jeder Mann/Frau eine Stunde an diesem Tag für seinen Einsatz reservieren kann haben wir durchgehend von **08.30 Uhr bis 16.30** offen.

Die Arbeiten werden neu von 3 Personen zugeteilt und überwacht.

- Im Bootshaus 1. Stock werden euch die Arbeiten von Frau anvertraut.
- Für die Bootshallen, Garage und Vorplatz ist Heinz Walther zuständig.
- Für die Bootsreinigung wird euch Reto fachmännisch beraten.

Wir sind überzeugt, dass mit dieser Änderung für euch der Arbeitseinsatz von mindestens einer Stunde möglich wird und wir zusammen einen erfolgreichen Arbeitstag haben und am 21.10.07 auf das Vollbrachte anstossen können.

Heinz Walther



Ich suche für die Breitensport-Boote je eine/n Verantwortliche/n

Die Idee ist, dass diese Person mir frühzeitig mitteilt, wenn im Boot kleine Mängel wie lockere Schrauben, holprige Rollbahnen, angerissene Riemen usw. auftreten.

Es ist nicht die Meinung, dass diese Person die Reparatur auch selber ausführen muss. Das Ziel ist, dass ich rasch die Information erhalte, bei welchem Boot Wartungsarbeiten anstehen.

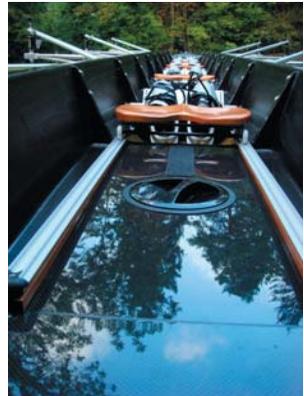
Gerne erwarte ich Rückmeldungen, wer für welches Boot diese Verantwortung übernehmen möchte.

Reto Schwarzwälder

immer noch offen...

news aus dem sct

- Der Kontakt mit dem Vorstand und Mitgliedern des RCT wird weiterhin gepflegt.
Am 21. Juni fand ein Achterrennen und anschliessendes Bräteln beim RCT statt.
- Am 29. August wurde die neue Cox Box für den Achter zum ersten Mal eingebaut und getestet. Von den Spendern (Firma Tofwerk) ruderte Marc Gonin mit.
- Mitte August ist der nagelneue Empacher Doppelvierer für die jüngsten und leichtesten Regattierenden des See Clubs in Thun angekommen.
Die folgenden Bilder vermitteln erste Eindrücke dieses Bootes.



die regattasaison 2007

eine verkorkste saison mit sehr gutem ende

Die Rudersaison neigt sich definitiv dem Ende zu. Es steht die letzte Hebstregatta in Sursee an. Zeit für einen Saisonrückblick:

Nach einem guten Wintertraining, einem Trainingslager in Sevilla (Fabiane absolvierte gleich zwei im spanischen Süden) und einem Trainingslager in München, wo alle anwesend waren, stieg der Seeclub Thun in die Regattasaison. Leider nicht alle: Benjamin Brunner konnte aus medizinischen Gründen längere Zeit nicht trainieren, ein Start in die Regattasaison war nicht möglich. Beni half mir während der ganzen Saison ab Anfang März! Mehrmals wöchentlich die Junioren zu trainieren. Er machte dabei einen riesengrossen Superjob! Da lernten die jüngsten vier, Dominik, Luca, Cecile und Julien das Ruderhandwerk. An dieser Stelle möchte ich Beni für die über 200! Stunden Arbeit im Club herzlich danken. Lauerz war die erste Regatta. Mit Ausnahme der vier Jüngsten und Beni nahmen hier alle teil, mit unterschiedlichen Erfolg. Aber der Start in die Saison war geglückt. Es folgten die Rennen Küssnacht, wo die vier Jüngsten ihren ersten grossen Renneinsatz hatten. Mit viel Kampf und etwas Steuerproblemen meisterten sie die erste Regatta sehr gut. Leider war der Wind (und der damit verbundene Wellengang) so heftig, dass einige nicht alle Rennen fahren konnten. An der Regatta in Küssnacht viel auch Fränzi aus medizinischen Gründen aus. Der Schock war gross, noch grösser die Enttäuschung. Fränzi musste mit Tränen in den Augen die Saison und ihre Ruderkarriere abrupt beenden. Zum definitiven Karriereabschluss fuhr Fränzi ihr letztes Rennen über 2000 Meter.



Fränzi in Sevilla - Foto Nik Schärer

Zeit für einen Karriererückblick:

Vor gut 10 Jahren begann „klein“ Fränzi im Seeclub Thun ihre Ruderkarriere, also lange bevor ich in Thun als Trainer meine Arbeit aufnahm. Mit vielen Höhen und Tiefen, einigen Trainerwechseln konnte ich Fränzi in Ihren letzten Ruderjahren trainieren. Fränzi war immer eine aufgestellte und äusserst ehrgeizige Athletin, sie hat stets versucht das „Letzte“ aus sich heraus zu holen. Eine Kämpferin die nie aufgab. Neben den Trainings und den Wettkämpfen war Fränzi immer aufgestellt und bis am Ende die Doppelzweierpartnerin von Irina. Nun, nach diesem Schicksalsschlag entschied sich Fränzi den Rest der Saison Laura und Moira zu trainieren. Dies ist aber nicht alles: Fränzi wird ab diesem Jahr ihr Engagement weiter ausbauen und die Jüngsten des Seeclub Thun trainieren. Eine enorme Aufgabe, wenn man bedenkt, dass Sie nun 9 Athleten hat. Aber auch hier hat

sich Fränzi einen Super Gehilfen zur Seite genommen. Michael Rauch wird Fränzi hier tatkräftig unterstützen. Ich freue mich, mit Fränzi und Michu die nächste Saison in Angriff zu nehmen

Anschliessend kamen die Regattas in Sarnen, und Greifensee wo ich leider nicht dabei sein konnte. In Greifensee viel eine weitere Teamstütze aus. Irina erkrankte stark, ein Start an den schweizer Meisterschaften war nicht angebracht. Während die jüngsten die schweizer Meisterschaften nur vom Land betrachteten, kämpften die andern (noch gesunden) um Plätze und Medaillen. Sandro, in Renngemeinschaft mit dem Seeclub Biel im Junioren Achter und Vierer ohne nahm sich sehr viel vor. 2 Medaillen sollten es sein. Als hätte der Seeclub Thun nicht schon genug (gesundheitliches) Pech gehabt, erlitt ein Mitruderer im Vierer nach 1800 Metern einen Asthmaanfall. Wirklich sehr grosses Pech, befand sich das schnelle Boot zu diesem Zeitpunkt seit Beginn weg an erster Stelle. Gold hätte es werden können, geworden sind die Jungs Vierte. Aufgrund dieses Vorfalles, konnte der Athlet den Achter nicht fahren, das Rennen musste abgesagt werden. Die Enttäuschung war enorm, gewann doch dieser Achter in der ganzen Saison bis auf eines alle Rennen.

Micah kämpfte in zwei Einsätzen an den schweizer Meisterschaften einmal im leichten und einmal im schweren Einer. Er hatte mit der Vorlaufauslosung Pech und wurde nach einem guten Rennen Vierter. Final verpasst. Und dies mit der viertbesten Vorlaufzeit des Tages. Als leichter Ruderer hatte er von Beginn weg einen sehr schweren Stand im schweren Einer. Micah wurde sechster.

Blieb noch Fabiane, welche mit P. Weisshaupt (Seeclub Künsnacht) im Doppelweier in der schweren und in der leichten Kategorie an den Start ging. Nach den Weltcups in Linz und in Amsterdam (wo die beiden jeweils 14. wurden) die dritte Regatta. Die beiden absolvierten die Rennen mit Bravour und wurden Doppelschweizermeisterinnen. Zusammen mit den Swissindoors im Frühling gewann Fabi 2007 nicht weniger als 3 schweizer Meistertitel.

Am Weltcup in Luzern, wo Fabiane und P. Weisshaupt einmal mehr 14. wurden, verabschiedete sich P. Weisshaupt aus diesem Boot, welches für die Weltmeisterschaften in München Selektioniert gewesen wäre. So entschied der Verband Fabiane im Skiff an die Weltmeisterschaften in München zu senden. Fabiane erreichte hier den hervorragenden achten Platz.

Rückblickend eine Aufgrund der medizinischen Ausfällen verkorkste Saison mit einem sehr guten Ende.

Nik Schärer

«und sie dreht sich doch» ... ums Rudern..

teil 2

Um eines gleich vorwegzunehmen: Zwischen dem ersten Weltcup der Saison 06/07 (Linz) und heute liegen zwei weitere Weltcups, stundenlange Diskussionen, viele „Auf-und-Ab“, zwei Schweizermeistertitel, 38 Tage Trainingslager und die WM in München. –Im Einer!

Aber der Reihe nach:

Nach dem ersten Weltcup, den wir ja auf dem 14. Schlussrang beendet hatten, wollte ‚Pam‘ aus dem Zweier aussteigen. Nach etlichen Diskussionen mit Tim Foster und ihrem Trainer aus Mainz entschied sie sich dann aber doch dafür, weiterhin im Doppelzweier zu starten. Auch den Weltcup Amsterdam, bei dem wir nur ganz knapp den Halbfinaleinzug verpassten, beendeten wir auf dem 14. Rang. Danach wünschte Pam einen Trainerwechsel. Da Nik und ich zusammen sind und sie auch einmal mit ihrem Freund als Trainer zusammengearbeitet hatte und dies dann sehr schwierig wurde, hielt sie es für besser, wenn ein anderer Trainer unser Projekt übernehmen würde.

Tim Foster stellte sich dann zur Verfügung, uns mindestens bis und mit Weltcup Luzern zu betreuen.

Er war nicht viel da und hatte noch ganz viele andere Boote zu betreuen, aber er versuchte doch, uns gut auf diesen dritten und wichtigsten Weltcup vorzubereiten. Zu dieser Vorbereitung gehörte auch der Start im offenen und leichten Doppelzweier (wo uns jedoch wiederum Nik betreute, da der Nationaltrainer an einer nationalen Regatta keine einzelnen Projekte betreuen wollte) an den Schweizermeisterschaften. Die Rennen, die wir dort zu bestreiten hatten, sollten dafür da sein, das trainierte noch einmal bei Wettkampfbedingungen und –tempo zu üben und zu festigen. Wir gewannen beide Rennen und waren froh, dass wir zumindest beim zweiten auch wirklich das umsetzen konnten, was wir besprochen hatten.

Am Weltcup Luzern fuhren wir meiner Meinung nach die besten Rennen der Saison, doch wir kamen auch da nicht über den 14. Schlussrang hinaus! Klar, das Feld rückte immer näher zusammen und unser Rückstand auf die schnellsten Boote war viel geringer als er es noch in Linz oder Amsterdam war, doch wir waren natürlich trotzdem sehr enttäuscht.

Danach wurden ‚Pam‘ und ich eigentlich für die WM in München selektioniert, doch sie glaubte nicht an das Potenzial des Zweiers und stieg aus dem Projekt aus. Dies ist die Version, die ich kenne, was daran wahr ist und wie es genau dazu kam, weiss ich nicht. Jedenfalls wurde ich somit im Einer für die WM selektioniert, quasi als die, die noch im Boot geblieben ist. Als Trainer für mich wurde Nik selektioniert.

Ich freute mich und war enttäuscht, ich war enttäuscht und freute mich... Aber schliesslich freute ich mich vor allem, dass ich die Chance hatte, an die WM (meine erste „richtige“ WM) zu fahren. Dass es nicht im Zweier war, und die Olympiaqualifikation, zumindest in diesem Jahr, somit nicht mehr möglich war, fand ich aber schon sehr schade. Aber so ist es halt im Sport: Auch da sind es nur Menschen, die handeln, und nicht alles läuft nach Plan.

Am Donnerstag nach dem Weltcup begann das WM-Trainingslager, insgesamt dauerte es 38 Tage und es war einfach nur SUPER! Noch nie habe ich so viel gelernt, so fokussiert gearbeitet und so gerne gerudert wie in diesen 6 Wochen. Die Trainings waren ziemlich streng und intensiver als ich es gewohnt war und meistens trainierte ich dreimal am Tag.

Als wir an die WM anreisten, fühlte ich mich gut, ich freute mich und war natürlich sehr aufgeregt.

Der Vorlauf war dann auch noch nicht wirklich so, wie ich es mir vorgestellt hatte, es war halt mein erstes Rennen im Einer, das ich diese Saison bestritt, und es war technisch und taktisch nicht optimal gelungen. Doch schon der Hoffnungslauf war viel besser, und so qualifizierte ich mich für den Halbfinal.



Fabi an der WM München 2007 - Foto Nik Schärer

Im Halbfinal wurden mir meine Grenzen dann aber deutlich gezeigt: Bei starkem Gegenwind (und etwas unfairen Bedingungen) hatte ich keine Chance, in das Geschehen einzugreifen, auf meine Gegnerinnen zu reagieren oder ein gutes Rennen zu fahren.

Ich bestritt deshalb am letzten Renntag nicht wie gehofft den A-Final, sondern war im Rennen um die Plätze 7 bis 12 am Start. Der B-Final wurde dann auch, bei leichtem Mitwind und fairen Bedingungen, mein bestes Rennen dieser WM. Ich konnte meinen Rennplan einhalten und meine technischen und physischen Möglichkeiten ausschöpfen. Schliesslich beendete ich das Rennen als zweite, was den 8. Schlussrang bedeutet.

Ein versöhnlicher Abschluss einer spannenden, anstrengenden und vor allem lehrreichen Saison.

Wie es jetzt weitergeht?

Ich lerne jetzt Gegenwindrudern!

Und wir versuchen, einen leichten Doppelzweier auf die Beine zu stellen, mit dem wir an der Nachselektionsregatta in Luzern antreten können, um die Qualifikation für Peking zu schaffen...

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es... Und wir versuchen es...

Fabiane Albrecht

ruderevent postlogistics

Am Montag 10.09.07 konnten wir bei idealen Verhältnissen ein Ruderevent mit einer Gruppe (8 Personen) von PostLogistics durchführen. Nach einer kurzen Einführung auf den Ergometern und Surfskiffs konnten wir mit 3 Booten zum Yachtclub und zurück rudern. Begleitet und unterstützt wurden die Ruderboote von Richard Eschle mit dem Motorboot.



Als Leiter engagierten sich Bo Engbert, Heinz Flückiger, Heinz Walther und Beat Reinmann.

Die Gruppe war begeistert und talentiert, wir hatten Spass und für die Klubkasse schaute ein guter Batzen raus. Herzlichen Dank für die Mithilfe.

Beat Reinmann

Foto - Beat Reinmann



Erfolgreiches Sponsoring ist.....

..... professionell aufgebaut – Gutes tun und darüber reden – permanent, dauerhaft und aktiv dran bleiben – von allen Beteiligten mindestens moralisch unterstützt – auf guten Leistungen basierend – für Geldgeber und Empfänger eine Win-Win-Situation!

..... von all dem ist in den letzten Monaten zu wenig geschehen, aber wie heisst es doch – nach der Regattazeit ist vor der nächsten Regattazeit!

Thunfest 2007:

Nach Abwägen der Vor- und Nachteile und aus Erfahrungen von vergangenen Jahren wurde darauf verzichtet, am diesjährigen Thunfest mit einem Spielstand präsent zu sein.

Ausblick 2007/2008:

Viele Ideen sind vorhanden, Unterlagen und Informationen stehen grundsätzlich zur Verfügung und an verschiedenen Orten wurde bereits ein Bisschen darüber geredet. Jetzt geht es darum, aktiv in die Umsetzungsphase zu wechseln und das Sponsoring voranzutreiben. Wer hat Lust mitzumachen?

Lydia Kölbener

herbstregatta schwarzsee

sonntag, 9. september 2007

Eine familiäre Stimmung, super Wasser zum Rudern, kühle Temperaturen und Thuner Ruderinnen und Ruderer, welche von einem Rennen zum nächsten eilten prägten die Regatta auf dem Schwarzsee.

Das Regattateam absolvierte ein gewaltiges Pensum an Rennen, so dass sie zum Teil am Floss von einem Boot ins nächste umsteigen mussten.

Auffallend für das Thuner Team war auch, dass sie in vielen Kategorien mixed starteten.

Laura/ Luca sowie Moira/ Julien ruderten zusammen im Junioren B Doppelzweier, Irina/ Fränzi/ Benni/ Sandro im Doppelvierer, Irina/ Benni sowie Fränzi/ Sandro im mixed Doppelzweier, und auch der offene Achter wurde verstärkt durch Irina und Fränzi.

Mitmachen und Spass haben, sowie den Jüngsten die Möglichkeit Regattaerfahrungen zu sammeln standen in erster Linie im Vordergrund.

Die Resultate der Thuner waren dem entsprechend ausgefallen. Herausheben an dieser Stelle möchte ich den 2. Platz von Irina und Fränzi im Doppelzweier, und den 2., bzw. 3. Rang im mixed Doppelzweier (2. Irina/Benni; 3. Fränzi/Sandro). Ein schöner 3. Platz erruderte sich Mica im offenen Skiff. Alle Mannschaften schlugen sich gut, nur der Achter verlor etwas den Anschluss. An der Kommunikation im Achter hat es sicher nicht gefehlt, haben wir nun dank der grosszügigen Spende der Tofwerk AG eine super Lautsprecheranlage. Herzlichen Dank, so macht es noch einmal mehr Spass im Achter zu rudern.





Erfreulich aus meiner Sicht war aber auch, dass die Jüngsten in der Besetzung Laura/Cecil/Luca/Julien unser neues Prunkstück, den Empacher Doppelvierer ausruderten.

Mit diesem Doppelvierer verfügen wir nun über ein Boot für unsere Jüngsten und Leichtesten aus dem Regattateam.

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch wieder einmal an Reto für den Boottransport und die Organisation auf dem Regattaplatz, und natürlich auch ein grosser Dank an Nik, welcher den ganzen Tag herumrannte und alle auf ihre Einsätze vorbereitete und kaum Zeit fand sich zu verpflegen.

Auch wenn ich von den Rennen nicht viel mitbekommen habe, so war es doch schön, wieder einmal mit dem Regattateam an einer Regatta zu sein. Weiterhin viel Spass und Erfolge.

Beat Reinmann

einmal anders 1: abrudern 2007

sonntag, 21. oktober 2007

Auf Initiative verschiedener Seeclübler möchten wir das Abrudern mit einer kleinen Plauschregatta verbinden.

Treffpunkt: wie immer um 09:00 Uhr, im Rudertenuc

Mannschaften: werden per Los zusammen gestellt

Boote: vor allem C-Gig Doppelvierer, je nach Anmeldung weitere Kategorien

Wer macht mit: der Anlass ist gedacht für alle rudertechnischen Niveaus (ausgenommen das Regattateam). Gerne würden wir auch Ruderbegeisterte vom Ruderclub Thun zu diesem Anlass bei uns begrüßen.

Schietsgericht und Begleitboot: Regattateam SCT

Strecke: nach Möglichkeit im Aarebecken, ca. 250m

Startgeld: ist noch offen, wäre aber zugunsten des Regattateam SCT

Anmeldung: Für Regatta und/oder Essen erforderlich (Liste im Bootshaus oder per Mail heiba@freesurf.ch). Kurzentschlossene können sich für die Regatta auch noch am So. um 08:45 Uhr anmelden.

Grober Zeitplan:

09:00	Auslosung der Mannschaften
10:30	Beginn der Rennen
12:00	Essen

Der genaue Ablauf und Regattamodus wird erst anhand der Anzahl Anmeldungen bestimmt. Sicherheit, Spass und mitmachen steht im Vordergrund!

Bitte meldet euch an, oder bei Fragen wendet euch direkt an mich.

Wer an der Plauschregatta nicht teilnehmen will, ist natürlich trotzdem herzlichst willkommen, fürs Essen aber unbedingt anmelden.

Versuchen wir einmal etwas anderes, euer Präsi

Beat Reinmann

einmal anders 2: lärmfrei und ohne abgase über die furka!

Am Samstag 11.8. nutzten ca. 400 VelofahrerInnen die einzigartige Möglichkeit, die Furkapass-Strasse ganz für sich zu haben :

Von Gletsch und Realp aus wurde der Pass während 4 Stunden gesperrt , was auch Wandernenden zu einem ungeahnt leisen Erlebnis verhalf. Natur pur, einmal ohne röhrende und stinkende Motoren, im Rhythmus mit sich selber, ohne Zeitdruck und Rangliste war dieser Anlass ein weiterer Beweis für ein Bedürfnis, das so hoffen wir, möglichst bald Nachahmung erfahren wird. Die Alpeninitiative und der Verein Frei-Pass hatten sich erstmals für diesen Anlass gefunden und zeigten sich begeistert vom Echo der Beteiligten. Für uns Teilnehmende war diese Tour in jeder (Aus-)Sicht genial. Auf Urner Seite hatte sich Andermatt Tourismus sehr stark dafür eingesetzt, auf Walliser Seite gab es leider viele kritische Stimmen: einige meinten sogar, dass durch die temporäre Schliessung der Passstrasse der Tourismus negativ beeinträchtigt werden könnte. Die effektiven Zahlen lieferten aber ein ganz anderes Bild: entlang der Passstrasse waren alle Uebernachtungsmöglichkeiten besetzt, was sonst bisher noch nie der Fall war. Dies zeigt, dass auch der sog. Langsamverkehr eine beträchtliche touristische Wertschöpfung erzielen kann.

Vom Seeclub Thun haben an diesem Anlass 4 Frauen und 3 Männer teilgenommen und hoffen natürlich, beim nächsten Mal auch wieder dabei zu sein. Die Begeisterung war so gross, dass sogar einige am folgenden Sonntag auch noch über die Grimsel gefahren sind. Weiter Infos unter www.alpeninitiativel.ch und www.freipass.ch

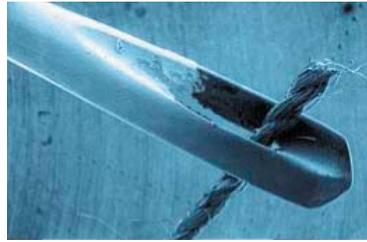
René Lüthi



PS: Als regelmässiger Ruderer könnte ich mir auch mal ein paar Sperrstunden für lärmige und stinkende Motorboote auf unserem See vorstellen!

Foto - René Lüthi

tolle dollentäschli ...



Liebe Näherinnen und Näher

Es ist soweit: Der Stoff und Klippverschluss sind eingekauft und zugeschnitten, jetzt geht es noch ums Nähen.

An der GV hat Beat uns das Dollen-Täschli gezeigt und bei der Umfrage zum Mitmachen haben sich auch schon einige gemeldet. Es braucht aber noch weitere Näherinnen und Näher die Arbeiten übernehmen. Daher mein Aufruf: Meldet euch, damit ich die Arbeiten verteilen kann.

Mit stichfestem Gruss - Heinz Walther



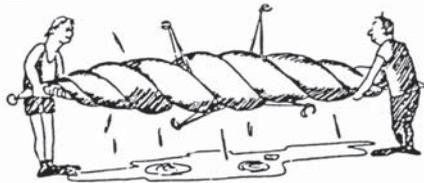
in der agenda eintragen ...

Boots-Reinigungstag

20. Oktober 2007 14:00 – ca. 16:00 Uhr

Arbeiten:

- Boote reinigen
- Boote polieren
- Boote komplettieren



Das Material wird bereitgestellt. Damit ich eine Planung vornehmen kann, melde dich bitte bis zum **13.10.2007** an: schwarzwaelder.linz@bluewin.ch

mittsommer - achter - race, 21. juni 2007

Zur Feier des längsten Tages des Sommers organisierten die beiden Thunersee Ruderclubs einen speziellen Anlass – ein Achterrennen. Der traditionelle SCT Riemenschiff gegen den Doppelachter des RCT. Für uns vom Seeclub war natürlich klar, dass alles andere als ein Sieg kein annehmbares Resultat ist. Sogar unsere Junioren forderten von uns in der Garderobe beim Umziehen dieses Ergebnis. Beim Einwassern des Bootes kam aber die Meldung, dass der RCT Probleme mit dem Besetzen der acht Rolsitze habe – wollen die etwa schon vor dem Rennen aufgeben? Hat die Meldung unseres Präsidenten, dass die Plätze im FULEHUNG schon nach 5 Minuten nach der Ausschreibung per Mail vergeben waren, den RCT derart eingeschüchtert?

Nichts desto trotz machten wir uns auf den Weg durchs Aarebecken auf den See. Alle im roten SCT Shirt und mit roter Mütze – ein eindrückliches Bild im roten FULEHUNG! Begleitet wurden wir von Wale Schneiter und der extra für diesen Anlass als Fotografin engagierten Diana Meyer. Wale wusste nicht vom bevorstehenden Treffen der Achter auf dem See.

Auf dem See musste sich die zusammengewürfelte Mannschaft zuerst einmal aneinander gewöhnen. Eine Fahrt bis zum Yachtclub und wieder zurück bis zur Schadau musste jedoch genügen. Gespannt erwarteten wir den Doppelachter des RCT. Kommt er oder kommt er nicht? Er kommt – zwar sind nicht alle Plätze besetzt – Position 4 ist leer und bei näherem Hinsehen entdecken wir noch ein SCT Mitglied im Boot des RCT. Bo Engberg ist mit seinem Kajak zum RCT gefahren um auszuweichen!



Nach der Begrüssung des WIKING durch ein dreifaches Fule – HUNGI!, Fule – HUNGI!, Fule – HUNGI! erfahren wir auch den Grund für die Lücken im Boot des RCT. Durch das morgendliche Unwetter an diesem Tag musste Kurt Scheidegger verzichten, sein Betrieb in Flamatt wurde von den Fluten des Unwetters arg betroffen; auch Fredy Nager musste Forfait geben, wegen des Todes seines Vaters.

Nach einer weiteren Aufwärm- und Angewöhnungsfahrt zum Schloss Oberhofen und zurück zum Start nach Hünibach wurde vor der Schadau beigedreht und der Start vorbereitet.



Für mich hatte zu diesem Zeitpunkt aber schon ein Rennen stattgefunden. Ausser Konkurrenz – nachdem der RCT vor Oberhofen schon lange losgerudert war, wurde im FULEHUNG immer noch über die Taktik, den Start und das Tempo diskutiert. Schliesslich einigten wir uns doch noch auf ein System – da war der RCT Achter kaum noch zu sehen... Nach einem super Start legten wir uns kräftig in die Riemen und siehe da – wir erreichten Hünibach doch noch vor dem WIKING!

Nun sollte also das Rennen folgen – jedes Boot erlebte den Wettkampf aus seiner Sicht – jeweils ein wenig anders.

Wale startete das Race durch den Ruf mit der Flüstertüte: Attention, GO! Wir starteten nicht so gut wie beim Test in Oberhofen und zu meinem Schrecken steuerte unser Boot zur Seemitte - völlig in die falsche Richtung! Mit einem grossen Bogen korrigierte unser Steuermann die Route Richtung Ziel Hilterfingen. Die Mannschaft des RCT startete wegen den Neulingen an Bord aus der Normalstellung (und nicht in klassischer Startstellung mit eingetauchten Rudern, bereit zum Durchzug) und gemäss dem Rennbericht des RCT hatte die WIKING noch Schwemmholz auszuweichen. Wir erreichten schliesslich das Ziel Ländte Hünibach mit einer guten Länge Vorsprung und wurden vom Gegner mit einem dreifachen Ruf: „Heija WIKING“ belohnt.

Für Wale war die Angelegenheit nach dem Startkommando bereits gelaufen. Er rechnete fest mit einem Sieg seiner Mannschaft und steuerte schon vor dem Ausgang des Rennens Richtung Bootshaus. Oder wollte er einfach nur die Freude über die gelungene Überraschung verarbeiten?

Als Sieger rudert es sich dann leicht zum Bootshaus zurück und der stimmungsvolle Abendhimmel mit dräuenden Regenwolken und einem schmalen hellen Band (über Bern), ruhigem glitzerndem Wasser hat ebenfalls zu einem super Ruderabend beigetragen – bestimmt auch für den RCT.

Als Abschluss des Abends durften wir beim RCT die perfekte Infrastruktur - Bootshaus mit Gasgrill und schönem Vorplatz – zum gemeinsamen Bräteln mitbenutzen. Dort wurde uns dann auch noch der Siegerpreis übergeben – eine Flasche Wein! Übrigens der einzige Alkohol der im RCT vorhanden war – sonst gab es nur Traubensaft und alkoholfreies Bier... Obwohl ein paar findige Leute dann doch noch echtes Bier hervorzauberten.

Nun bleibt zu hoffen, dass dieser Anlass – Mitsommer-Achter-Race - künftig ins Programm der beiden Clubs aufgenommen wird – wir vom Seeclub sind bereit! Allenfalls können wir auch noch mehr Leute aufbieten um den WIKING aufzufüllen...

Gery Ryter



Bootsbesetzung FULEHUNG: Beat Reinmann am Schlag, Heinz Walther auf 1, Heidi Bachmann auf 2, Michel Erni auf 3, Andy Frenzer auf 4, Gery Ryter auf 5, Markus Wyss auf 6, Marc Gonin auf 7 und Simon Gisel als Steuermann

Bootsbesetzung WIKING: Frank am Schlag, Otto Mally auf 1, Brigitte Handschin auf 2, Sue Mathys auf 3, Position 4 leer, Bo Engberg* auf 5, Daniel Travaglini auf 6, Marc Eberhard auf 7 und Hans-Dieter als Steuermann (Anmerkung des RCT: *Der SCT wollte sicher gehen, dass der erste Sieg ihm gehört, und lieh uns deswegen Bo Engberg aus, der im Verlaufe des Rennens dann auch ermahnt wurde, Sculls nicht nur zu baden, sondern mit Energie zu führen :)

Fotos
Diana Meyer

leute aus dem seeclub thun

unser gäste-ruderere-betreuer

- name:** Heinz Flückiger
geburtsdatum: 07.06.1939
beruf: Rentner
hobbies: Grossvaterpflichten erfüllen, rudern, schwimmen, lesen, den Thunersee zu Land und zu Wasser geniessen.
liebblingsjahreszeit zum rudern: Frühling - Sommer – Herbst, wenn die Sonne scheint.
liebblingstageszeit zum rudern: Vormittag (nicht zu früh!)



Foto Gery Ryter

Red. Es gibt nur wenige Leute im Seeclub, die fast jeden Tag im Bootshaus sind. Dich trifft man fast immer dort an. Kürzlich hast du eine grössere Gruppe von Lausanne Sport betreut. Was hast du denn besonders gern an unserem Club?

Heinz: Fast jeden Tag ist etwas übertrieben, aber wenn ich beim gemütlichen Frühstück einen wellenlosen See und blauen Himmel vor mir sehe, zieht es mich schon ins Bootshaus, und natürlich auch wenn ich mit meinen RuderkollegInnen einen Termin (manchmal sogar auch vor 09:00) vereinbart habe.

Gäste betreuen, welche unseren See geniessen und danach noch Zeit zu einem

gemeinsamen Apéro oder sogar zu einem gemeinsamen Nachtessen haben, sind Höhepunkte für mich als Gästebetreuer. Daraus folgende Gegeneinladungen geben Gelegenheit, neue Gewässer und Ruderer kennen zu lernen.

Am Seeclub liebe ich die fixen Fitnessrudertermine am Montag Vormittag und am Donnerstag Abend und dazwischen die Ausfahrten mit den ganz- oder teilpensionierten Ruderkollegen. Nicht zu vergessen natürlich die gemütlichen Spaghettikürbissuppen – oder andere Essen.

Red: Wieviele Gästeruderer sind eigentlich jährlich bei uns? Und von wo kommen sie?

Heinz: Dieses Jahr waren die Besucher aus Lausanne (13 RuderInnen) am 4. August die ersten Gäste.

2006 besuchten uns 9 Ruderer aus Deutschland von Neckareltz (am Neckar). Während meiner bisherigen Amtszeit waren es, soweit ich mich erinnern kann, 1-2 Besuche pro Jahr.

Red: Bist du selber auch Gast in anderen Ruderclubs? Mit welchen Leuten wirst du dann begleitet?

Heinz: In der „guten alten Zeit“ waren wir vom Seeclub Thun oft zu Gast auf dem Bielersee, dem Genfersee, dem Bodensee, dem Zürichsee, in Solothurn auf der Aare etc.

Einmal pro Jahr fand meistens auch eine Wanderfahrt im Ausland statt. Wir haben auf dem Rhein in Deutschland und in Holland, in Berlin, auf der Ruhr, auf der Mosel, auf der Moldau gerudert.

In der Schweiz und im Ausland wurden wir von ortsansässigen Ruderclubs empfangen und meistens auch auf der Fahrt begleitet.

Red: Ist es möglich, dass auch „ganz normale“ Seeclubmitglieder an einer Wanderfahrt teilnehmen können? Wo muss man sich bei Interesse melden?

Heinz: Ich hoffe, doch ich bin auch ein ganz normales Seeclubmitglied.

Jede Wanderfahrt wird mindestens im Bootshaus am Anschlagbrett ausgeschrieben.

Zudem machen wir auch bei den fixen Fitnessruderterminen auf vorgesehene Wanderfahrten aufmerksam.

Ansprechpartner ist Bo, wenn er nicht gerade im hohen Norden herum paddelt.

Wenn ich orientiert bin, gebe ich natürlich auch gerne Auskunft.
Mitmachen können alle, welche mehrere Tage nach einander pro Tag 20- 40km, natürlich mit Pausen, rudern können und wollen.
Wanderfahrten sind keine Regatten, sie sollen Spass machen, finden aber in der freien Natur statt. Manchmal hat es auch Wellen oder Regen. Jeder Teilnehmer muss zudem bereit sein, die Regeln der Gastgeber und die ortsüblichen Vorschriften einzuhalten.
Aber ein fremdes Gewässer und andere Rudervereine kennen zu lernen, ist ein spezielles Erlebnis.

Red: Wie steht es mit den „Jungen“? Dürfen auch jüngere an Wanderfahrten teilnehmen?

Heinz: Damit das Waderrudern im Seeclub nicht ganz einschläft, ist es sogar dringend notwendig, dass auch jüngere RuderInnen an Wanderfahrten teilnehmen. Interessierte sollen sich bei Bo oder mir melden, damit wir anfangs Jahr 2008 mögliche Daten und Wünsche erfassen können, um ein Programm für eine Wanderfahrt mit ca. 5 - 10 SeeclublerInnen zu planen.

Red: Wenn du etwas im Seeclub ändern möchtest - was wäre das?

Heinz: Mitglieder im Seeclub sind Leistungssportler, Schüler mit und ohne Ambitionen auf eine Leistungssportkarriere, Fitnessrunderer, welche ausserhalb der Arbeitszeit wenig Freizeit fürs rudern einsetzen können und RentnerInnen, welchen das regelmässige rudern Gelegenheit gibt gesund und fit zu bleiben und die Kameradschaft zu pflegen.
Ich wünsche mir, dass alle immer wieder diese Vielfalt bedenken, wenn Ihnen gerade etwas nicht so recht in den Kram passt. Ich hüte mich deshalb jetzt etwas öffentlich zu kritisieren. Falls mir wirklich mal was zu sehr auf den Wecker geht, werde ich mich auf dem „Dienstweg“ beschweren.

Red: Heinz, vielen Dank für das Interview! Ich wünsche dir weiterhin viel Erfolg ums und im Bootshaus!

Lothar Straubhaar

mani's

coffee & wine bar



ATTENTION...GO!

STÄMPFLI RACING BOATS AG
TEL 044 482 99 44
WWW.STAEMPFLI-BOATS.CH
WWW.RUDERSCHULE.CH



Frutigenstrasse 13
3600 Thun
Telefon 033 222 28 53
Fax 033 222 28 64
www.fahrni-beck.ch

die nächsten termine ...

Die nachfolgenden Angaben gelten während des ganzen Jahres:

Mo	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Reinmann
Do	Fitnessrudern	18.00h	Bootshaus	B. Engberg
Mo-Fr	Ausfahrt, je nach Witterung	08,30h	Bootshaus	H.P. Letsch und M. Moser
diverse	Mondscheinfahrten gem. Anschlag		Bootshaus	M. Moser

2007

monat	tag	anlass	zeit	ort	bezugsperson
Sept.	22./23.	Achterrennen / Herbstregatta		Sursee	N. Schärer
Oktober	20.	Bootshausreinigung 	ab 9.00h	Bootshaus	H. Walther
	20.	Boots - Reinigungstag	14.00h	Bootshaus	R. Schwarzwälder
	21.	Abrudern / Plauschregatta	9.00/12.00	Bootshaus	VS
	27.	BKW-Armadacup		Wohlensee	N. Schärer
November	18.	1. SRV-Langstreckentest 2008		Mulhouse / F	N. Schärer
Dezember	28.	Fondue - Essen	19.00h	Bootshaus	Vorstand

2008

Januar	19.	Swiss Indoors		Zürich	N. Schärer
	27.	Flüschiredaktionsschluss 1/08			G. Ryter
Februar	10.	1. Langstreckentest 2008		Mulhouse / F	N. Schärer
März	14.	GV	20.00h	Freienhof	Vorstand
	22./23.	SRV-Trials		Varese	N. Schärer
April	26./27.	Nationale Regatta		Lauerz	N. Schärer
	26.	Bootshaus-Reinigung	ab 9.00h	Bootshaus	H. Walther
Mai	01.	Anrudern	9.00/12.00	Bootshaus	Vorstand
	3./4.	Internationale Juniorenregatta		München	N. Schärer
	9./11.	FISA Rowing World Cup I		München	N. Schärer
	10./11.	Nationale Regatta		Küssnacht a. R.	N. Schärer
	17./18.	Nationale Regatta		Cham	N. Schärer
	17./18.	Internationale Regatta		Duisburg	N. Schärer
	30./1.	FISA Rowing World Cup II		Poznan / POL	N. Schärer
	31./1.	Internationale Regatta		Ottensheim	N. Schärer
	31./1.	Nationale Regatta		Sarnen	N. Schärer

Fett geschriebene Termine: Für ALLE aktiven Seeclubler OBLIGATORISCH!

vorstand sct

Präsident	Beat Reinmann Eichbühlweg 6, 3626 Hünibach P 033 / 243 54 62; beatr@freesurf.ch
Vizepräsident	Lothar Straubhaar Niederhornstrasse 15, 3600 Thun P: 033 / 223 62 86; archistral@tcnet.ch
Kassier	Max Sigrist Rosenweg 10, 3661 Uetendorf P: 033 / 345 14 45; sigrist.max@tcnet.ch
Sekretär	Karl Simmler Blochstrasse 57, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 39 03; karl.simmler@bluewin.ch
Chef Leistungssport	Niklaus Schärer Haldenstrasse 33, 3014 Bern M: 079 / 660 39 64; niklaus.schaerer@gmx.net
Breitensport	Bo Engberg Baumgartenrain 9, 3600 Thun P: 033 / 222 93 00; bo.engberg@swissonline.ch
Materialverwalter	Reto Schwarzwälder Hochfeldstrasse 6, 3012 Bern P: 031 / 302 78 03; schwarzwaelder.linz@bluewin.ch
Bootshauswart	Heinz Walther Kirchfeldstrasse 43, 3613 Steffisburg P: 033 / 438 04 09; hei.walther@bluewin.ch
Mitgliederbetreuerin	Heidi Bachmann Kupfergasse 7, 3653 Oberhofen P: 033 / 243 08 65; heiba@freesurf.ch
Beisitzer	Arnold Kettiger Rougemontweg 3, 3626 Hünibach P: 033 / 243 39 93
Rechnungsrevisoren	Rene Lüthi Bälliz 40, 3600 Thun P: 079 / 415 03 48 Martha Klein Bühlweg 20, 3658 Merligen P: 033 / 251 06 09
Bootshaus	See Club Thun Scherzligweg 28 , 3600 Thun T: 033 / 222 57 09 www.seeclubthun.ch; vorstand@seeclubthun.ch

MIT DER RICHTIGEN BANK AM RUDER

Ihre Finanzpartnerin in der Region

www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

HONDA
The Power of Dreams



Schon den neuen *CIVIC* erlebt?

Bereits ab Fr. 26 500.– netto!

www.garage-burri.ch



ihre garage im zentrum von thun

garage **burri ag**

thun • aarestrasse 12

telefon 033 222 32 12 • fax 033 222 32 53